

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Mit Rücksicht auf den Inhalt keine Verantwortlichkeit.

(Collegiale Tagesblatt.)

Ersteinst täglich Nachmittags zwischen 5-6 Uhr.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat frei in's Haus.

Durch die Post unter Nr. 2037 Wfr. Led. von Quart. erl. Postgeb.

Einzelnummern 50 Wfr. Vierteljahr 1.50 Wfr. einjährige 5.00 Wfr.

30 Wfr. Restanten 50 Wfr. Bei Wiederholungen Rabatt.

Anzeigen-Annahmestellen:

Depot-Druckerei: Große Mühlentstraße Nr. 57.

II. Stadt-Druckerei: Große Mühlentstraße Nr. 18.

III. Stadt-Druckerei: Große Mühlentstraße Nr. 13 (Gd. St. Sandberg)

und in sämtlichen Filialen.

(Collegiale Neuere Anzeigen.)

Wannenthal:

Waldes Bräunle (Halle) Handel und Gastwirthschaftlich

Willeim Zerst. (Halle), Theater, Restauration

Adolf Friedlein (Halle), Restauration

Redaktion: Singsgarterstraße Nr. 13 (Halle)

Druck und Verlag von G. Reifferscheidt in Halle a. S.

Druck und Verlag von G. Reifferscheidt in Halle a. S.

Zeitung Nr. 312.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Wittenberg, Leitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Zur Präsidentenwahl in Frankreich.

Halle, 17. Januar.

Das französische Amtsblatt, das „Journal officiel“, hat gestern den Präsidentenwahlkampf in Frankreich behandelt, und damit ist jeder Zweifel an der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen beseitigt. Der Präsident ist für die Welt ganz überaus wichtig geworden, und es ist erklärlich, daß man in erster Linie den Gründen nachforscht, welche den Präsidenten veranlassen, diesen folgenschweren Schritt zu thun.

Die Veranlassung, sind es nicht nur politische, sondern auch persönliche Gründe; Casimir Perier fand das Leben im Exil langweilig und er soll schon vor einiger Zeit gedankt haben: „Das Leben im Exil ist mir unerträglich.“ Welche Eile er mit dem Verlassen des Exils hat, geht daraus hervor, daß er bereits heute daselbst zu räumen gedankt.

Von anderer Seite wird gemeldet: Die wahre Ursache des Präsidentenwahlkampfes hängt mit der Angelegenheit Gerault d'Audard zusammen. Schon während des Prozesses gegen das sozialistische Mitglied „Chambard“, als der Abgeordnete Jaures, der Gerault Richard vertheidigte, die Familie Perier in den Rath zog, sprach der Präsident die Ansicht aus, zurückzutreten. Durch die Wahl Gerault Richard's zum Abgeordneten des 13. Pariser Wahlbezirks fühlte Perier sich persönlich getroffen und erklärte dem Ministerrath seinen Wunsch, falls die Kammer die Freilassung des Verhafteten fordere, werde er diese Forderung mit seinem Rücktritt beantworten. In Folge dieser Erklärung bekämpfte Jaures den Antrag Millerand auf Freilassung Gerault Richard's, den die Kammer einstimmig verworfen. Alles der Umstand, daß die Mehrheit nur wenige Stimmen betrug, sowie die beteiligten Ausführe der sozialistischen Kammergruppe ließen in Perier den Entschluß zu, Rückzutreten, den die letzte Ministerrathssitzung bestätigte. Auch Frau Casimir Perier, der die Angriffe auf ihren Mann besonders nahe gingen, wanderte ihren Entschluß auf, um den Präsidenten in seinem Entschluß zu bestärken.

Das Demissionsgeschreiben wurde gestern Nachmittag im Senate und in der Kammer verlesen. Dasselbe hat folgenden Wortlaut: „Ich habe mir niemals die Schwermüdigkeit der mir von der Nationalversammlung übertragenen Aufgabe verschütt, ich hatte sie nicht aufgeschlagen, so bräuhet man seine Würde nur bei der Lebenszeit, seinem Vaterlande zu dienen. Die von Mirien de Meulan und Kontrolle erhaltene Präsidentenwahl der Republik kann allein aus dem Vertrauen der Nation die moralische Kraft schöpfen, ohne welche sie nicht ist. Ich zweifle weder an dem gütlichen Sinne, noch an der Gerechtigkeit Frankreichs; man hat es jedoch erreicht, die öffentliche Meinung mehr als 20 Jahre hindurch irrezuführen. Meine zwanzigjährigen Kämpfe in dieser Beziehung, meine Unabhängigkeit an die Republik und meine Hingabe an die Demokratie haben nicht genügt, alle Republikaner von der Kuriosität und Wärme meines politischen Standes zu überzeugen und die Gegner

eines Besseren zu überzeugen, welche glauben oder zu glauben vorgeben, daß ich mich zum Werkzeuge ihrer Verheerungen und ihrer Hoffnungen machen werde. Seit einem halben Jahre tobt ein Kampf mit Verleumdung und Beleidigungen gegen die Kammer und die Behörden, gegen das Parlament und den unverantwortlichen Chef des Staates, und diese Freiheit, den sozialen Haß zu schüren, wird fortgesetzt Freiheit des Denkens genannt. Die Achtung und der Ehrgeiz, die ich für mein Ideal hege, gestatten mir nicht, auszugeben, daß jeden Tag die besten Männer des Vaterlandes und diejenigen, welche es in den Augen des Auslandes vertreten, beleidigt werden. Ich kann nicht darauf verzichten, das Gewicht der auf mich lastenden moralischen Verantwortung mit der Machtlosigkeit, zu der ich verdammt bin, zu vergleichen. Willst du verheißt, daß ich verheißere, daß die konstitutionellen Institutionen die Forderungen des politischen Bewusstseins nicht zum Schweigen bringen können. Willst du werde ich, indem ich mein Amt niederlege, denjenigen ihre Pflicht vorgezeichnet haben, denen die Sorge obliegt für die Würde, die Macht und den guten Willen Frankreichs in der Welt. Unabdingbar trete mir selber dabei ich überzeugt, daß Reformen nur unter der thätigen Mitwirkung einer Regierung möglich sind, welche entschlossen ist, die Achtung vor dem Gesetz zu sichern, sich bei ihren Unterthanen Gehorsam zu verschaffen und sie alle in gleichem Maße zu gemeinsamer Arbeit zu veranlassen. Ich habe trotz der gegenwärtigen traurigen Stunde den Glauben an die Zukunft des Fortschrittes und der sozialen Gerechtigkeit. Ich lege auf den Tisch des Senats und der Kammer meine Demission als Präsident der Republik nieder.“ Unterzeichnet: Casimir Perier.

Aus diesem Schreiben läßt sich nachfolgend herauslesen, daß Casimir Perier auf der einen Seite entschlossen ist über die wenig nachhaltige Unterthänigkeit, welche er bei seinen politischen Feinden gefunden hat und auf der anderen Seite sich angewidert fühlte durch die unangenehme Aufgabe, welche er von Seiten der Radikalen und der Sozialisten zu erfüllen hatte. Der Mann muß sich gegenwärtig halten, daß Casimir Perier, betätigt ein außerordentlich reicher Mann und sehr energischer Charakter, nicht danach getrachtet hat, Präsident der Republik zu werden, doch er aber, von seinen politischen Freunden gedrängt, die Wahl schließlich annahm, wohl in der Hoffnung, dem „rothen Geistes“ auf den Leib rücken zu können. Diese seine Hoffnung hat sich nicht erfüllt. In Frankreich spitzt sich der Kampf um wirtschaftliche und soziale Dinge von Tag zu Tage mehr an, und die Sozialisten gehen mit großer Mißbilligung vor, und ihre Kampfbewertung ist in sehr schmerzlichen Fällen geeignet, den politischen Gegner persönlich zu verletzen. Verschiedene Anekdoten erzählen das nicht immer, und es wird wohl zutreffend sein, daß Casimir Perier es überdrüssig wurde, seine Person solchen Auswüchsen von Tag zu Tage von Neuem auszuliefern. Aber nicht seine Person fühlte er dadurch getroffen, sondern auch die ihm unterstehenden Beamten und Behörden. „Seit einem halben Jahre tobt der Verleumdungs- und Beleidigungskampf gegen das Volk, die Behörden, das Parlament und den unverantwortlichen Staatschef. Diese Freiheit, den sozialen Haß zu schüren, wird fortgesetzt die Freiheit des Gedankens genannt. Die Achtung und der Ehrgeiz, die ich für mein Ideal hege, gestatten mir nicht, auszugeben, daß jeden Tag die besten Männer des Vaterlandes und diejenigen, welche es in den Augen des Auslandes vertreten, beleidigt werden.“ Was den ersten Grund der Nachricht auf die Pariser Be-

trachtung anlangt, so war er ein allgemein übersehender. Die Presse aller Parteien beschäftigt sich, wie leicht begreiflich, ausführlich mit dem Ereignis, wobei man die eigenthümliche Wahrnehmung machen kann, daß Casimir Perier fast nirgends einen Vertheidiger findet. Die sozialistische „Pet. Republ.“ trägt an der Spitze des Blattes mit Mißbilligung die Unterthänigkeit: „Casimir Perier“ und meint, ein Koloz mit thönernen Füßen sei zum Ansehen geeignet, aber das Ereignis wäre unvermeidlich gewesen, es sei der Sieg der sozialistischen Partei. Der monarchistische „Gaulois“ schreibt: „Fürwahr, eine solche Eile, welche die Republik dem Lande bietet! Alle Präsidenten würden lieber entweder verjagt oder ermordet! Natürlich ist kein Gedanke daran, daß Casimir wiedererwählt wird, die Frage ist nur, ob Wilson, Gallieni, Lacour, Waldeck-Roussin oder ein Säbel an die Spitze kommt, dessen Spitze man schon sieht, ohne noch zu wissen, wessen Hand ihn hält. Die Republik! liegt im Sterben!“

Preussischer Landtag. Abgeordnetensaal.

Berlin, 16. Januar.

2. Sitzung, Vorm. 11 Uhr.

Am Ministertische: Fürst Bismarck, v. Boetticher, Mühlert, Tzielen.

Eingegangen sind außer einigen Lebenslängen und Nachweisungen der Entlassung eines preussischen Gerichtssozietes, der Gesetze Entwurf betreffend die Ergänzung des 95. der Ministerlegungsordnung.

Als Präsident wird gewählt: v. Köller, als Vizepräsidenten: v. Heermann und Graf.

Damit ist das Saal konstituiert; der Präsident wird die vorgeschriebene Sitzung eröffnen. Seit der letzten Vereinigung in diesen Räumen sind wesentliche Veränderungen in der Zusammenfassung des Staatsministeriums vor sich gegangen. Es ist das Ministerium des Innern, das Justizministerium und das Ministerium für Landesvertheidigung neu besetzt worden und das Justizministerium ist Landesvertheidigung des Staatsministeriums zu übertragen. Es kommt deshalb heute, mit Ihnen vorzukommen und die Beziehungen anzuknüpfen, die von nun an zu verbinden werden. Ich würde auf Ihr freundliches Entgegenkommen und ich habe umsonst gehört, darauf zu rechnen, als ich seit einer langen Reihe von Jahren und demselben Gründen aus der preussischen Genossenschaft abgetrennt war und nicht den materiellen Verhältnissen — denn ich bin preussischer Grundbesitzer — sondern den Verhältnissen der Demotion und Obergliederung fremd geworden bin. Wenn ich trotzdem das Amt, das mit Sr. Majestät übertragen hat, übernehme, so thue ich es in dem Bewußtsein, daß es Ehrentreu ist, dem Auftr. Sr. Majestät Folge zu leisten. (Beifall.) Weiter dem ich die Mühe aus dem Bewußtsein, daß ich mich nicht hätte mit Ihnen in der Zone zum Könige und in der Liebe zum Vaterlande. (Beifall: Beifall.)

Ministerpräsident Bismarck legt dem Saal die allgemeine Rechnung des Jahres 1892-93 und den Etat 1894-95 und den gehörige Antragsbescheid vor und spricht darauf eine folgende Bemerkung: Der gegenwärtige Etat hat erhebliche Ungleichungen erkennen, wie sie seit Jahren nicht vorgekommen sind. Dasselbe resultiert aus der Steuerreform in Staat und Gemeinde und aus der Umgestaltung der Eisenbahnverwaltung. Es gelangen nicht weniger als 108 Millionen monatliche Einmalungen von 1. April 1895 nicht mehr zur Erlösung, nämlich die Grund- und Gebäudesteuer, die Gewerbesteuer.

Pflichtig sagte Lesebvre, indem er sie aufmerksam betrachtete: „Ich kenne mich nicht, das muß Kapitän Bonaparte sein.“

„Wer ist das, Bonaparte?“ fragte Hohe.

„Ein guter Republikaner, ein ausgezeichnete Artillerist und ein hitziger Jakobiner“, sagte Lesebvre. „Er ist ein Corse. Man scheint ihm seinen Namen wegenommen zu haben, weil er dort unten seine Aufzucht zu laut werden ließ.“ Auf dieser Zurecht gibt es lauter Arrifrotaten, die von Priesteren geleitet werden. Aber ich will meine Frau rufen, die kennt ihn besser als ich.“

„Er rief Catherine herbei, die ganz überaus herbeilte.“

„Was giebt's, Mann?“ fragte sie, indem sie beide Hände in die starken Hüften stemmte, eine Lieblingsstellung, welche später, als sie Marichallin und Herzogin war, allen Tanzlehrern, Despreaux voran, viele Mühe machte, ihr abzugewöhnen. „Ich das dort nicht der Kapitän Bonaparte, der mit dem jungen Mädchen auf der Landstraße geht?“ fragte Lesebvre. „Gewiß, den würde ich unter Zehntausenden erkennen — er schaut mir ja Geld — aber er gefällt mir, der Kapitän Bonaparte! Was kann er denn mit der jungen Dame in Versailles machen? Höre, Lesebvre, ich habe eine Idee —“

„Sprich, meine gute Catherine.“

„Wenn wir ihn ohne Instruktion einladen würden, mit dem Fräulein eine Erziehung zu nehmen? Es ist heiß und der Staub trocknet aus.“

Mit der Zustimmung Hohe's erhob sich Lesebvre, lief auf die Straße, holte den Kapitän und seine Gefährtin ein und stellte ihnen die Einladung mit.

Die erste Bewegung Bonapartes war, es abzuschlagen, denn er empfand nie Hitze oder Durst. Außerdem durften er das junge Mädchen keine Zeit verlieren, wenn sie das Marichallig nach Sèvres, das in einer Stunde abging, erreichen wollten.

Madame Sans-Gêne.

Nach Victorien Garboux und H. Moreau bearbeitet von Edmund Reppertier.

„Pah“, sagte Hohe heiter, indem er sich niederlegte und seine Serviette entfalten, „die Desferreier und Breußen werden mir wahrscheinlich noch andere Schmarren verheizen. Eine mehr oder weniger, daran liegt schon nichts mehr. Allerdings ist sie ja schon trocken, legt nur her.“ Und sorglos nahm er das Tafelgeschloß ab, das ihm als Binde diente, und enthielt die Schmarre, die seitler die maritallische Hypochondrie des künftigen Generals de Sambre-et-Meuse charakterisierte.

III.

Das Fräulein von Saint-Epr.

Nach benigter Maßzeit ordneten Mutter Hohe und Catherine alles für die Alkreie des künftigen Genroit an. Seine beschiedenen Kleidungsstücke wurden zusammengeführt und in einen Koffer gepackt, während die Gdftändlichen Gläser mit Eingemachtem, kleine Kuchen und Zunderwerk hinzugefügt.

Das Kind wählte diesen Vorbereitungen passiv, sogar begierig bei. Die Kintheit liebt die Veränderung und geht entzückt von der goldenen Quaste des Säbels Hohe's, mit dem er gespielt hatte, begann der kleine Herlot an dieser Alkreie Vergnügen zu finden. Er sah bereits die Feinde der Meise voranz, und außerdem hoffte er, dort, wohin man ihn führen würde, Soldaten, sehr viele Soldaten zu sehen, die erzieren, und mit deren Säbelknaufen man ihn gewiß spielen lassen würde.

Er vergaß alle Zärtlichkeit und alle Sorgfalt der guten Mutter Hohe. Der Gedanke, weit, sehr weit fortzugehen, betäubte ihn nicht nur nicht, sondern gab seinen jungen

Träumen eine gar nicht unangenehme Wendung. Die Kintheit ist unabweisbar und ihrer bewundernswürdigen Aufzucht wird durch einen mächtigen, übrigens notwendigen und nützlichen Epöismus das Gegenwärtig gehalten, der das schwache Geschöpf beschützt und festigt und ihm erlaubt, seine Aufmerksamkeit, seinen Erhaltungstrieb und seinen Willen zum Leben auf sich selbst zu konzentrieren.

Hohe und Lesebvre ließen die Frauen schalten und ließen sich rücklings auf ein paar Sessel, indem sie von der bereits grollenden Revolution und von dem Kriege sprachen, der sich an allen vier Ecken der Grenze zu entzünden begann.

Später verließen sie den Boden und stellten ihre Sessel vor dem Ofskalen auf der Straße von Montreuil auf. Volles Leben und Jugendglück, die Seele von Hoffnung geschwellt, betrachteten diese beiden künftigen Heiden der republikanischen Armee, indem sie das ausgezeichnete Fröhlich Mutter Hohe's verbannten, rauchend, plandernd und lächelnd die Vorübergehenden.

Die Straße von Montreuil, heutzutage Avenue de Saint-Cloud genannt, war der gewöhnliche Weg der Fußgänger, die von Paris kamen, der Gemüthsärmer, Soldaten und kleinen Bürger.

Aus Scharfamt nahmen viele dieser künftigen Reisenden beim Pont-Neuf das Marichallig, und gingen vom Pont de Sèvres zu Fuß nach Versailles zurück.

Inmitten des Stommens und Gehens dieser beschiedenen Fußgänger bemerkte Lesebvre plötzlich einen jungen, mageren Mann mit langer Haar, dessen verflochtene Uniform die eines Artilleristen war.

Dieser Vorübergehende, der es sehr eilig zu haben schien, begleitete ein junges Mädchen in einem schwarzen Wollkleide, das eine kleine Schachtel in der Hand trug.

Seine wanderten nachdenklich in dem Staube der Landstraße dahin.

ner, die Betriebssteuer und die Vergewerbesteuer. Die Kosten der Veranlagung bleiben dem Staat, aber die Erhebungskosten sind getrennt zu zahlen. Die mehr als 100 Millionen Einmahl, auf welche der Staat verpflichtet, sollten gedeckt werden durch die Gelder aus der Luxussteuer, durch die Einkommensteuer und durch den Nachtrag der Einkommensteuer. Das Reich hat 37 Millionen aus der Luxussteuer, 37 Millionen aus der Einkommensteuer und die Erhebungskosten, also etwa 107 Millionen, d. h. eine Million weniger, als er aufgeben hat. Den Einkommen kommen zu gute der alte Vertrag der Einkommensteuer mit 18 bis 19 Millionen Mark, die Einkommensteuer aber wird auf 20 Millionen Mark zu steigen sein. Es handelt sich also lediglich um eine Reform, nicht um eine Vermehrung der Staatseinkünfte. 108 Millionen werden ausgeben, an neuen Steuern bekommt der Staat aber nur 93 Millionen Einmahl. Die Wirkung der Reform, die Einführung, welche sich seit Beginn der Reform der Kommunalsteuer. Wenn man erwägt, welche Leistungen von der Reichsfinanz durch die Steuerreform verlangt werden sind, welchen Eifer sie beweisen hat bei dieser Arbeit, so glänzt ihr in ihrem Sinne zu sprechen, wenn ich meine Freude und meinen Stolz über die Baustatistik ausdrücke, mit der man Dinge unternimmt, um denen andere Staaten zurückbleiben. (Geingel'sches Brauerei verleiht.) Bei der Einkommensteuer bis zu 3000 M. Einkommen ist eine Verminderung der Einkommensteuer gegen früher um nicht als 5 Millionen M. eingetreten. In den Staaten von 20 bis 3000 M. Einkommen der 3000-6000 M. Einkommen der 6000-10000 M. Einkommen der 10000-20000 M. Einkommen der 20000-30000 M. Einkommen der 30000-40000 M. Einkommen der 40000-50000 M. Einkommen der 50000-60000 M. Einkommen der 60000-70000 M. Einkommen der 70000-80000 M. Einkommen der 80000-90000 M. Einkommen der 90000-100000 M. Einkommen der 100000-120000 M. Einkommen der 120000-150000 M. Einkommen der 150000-200000 M. Einkommen der 200000-300000 M. Einkommen der 300000-500000 M. Einkommen der 500000-1000000 M. Einkommen der 1000000-2000000 M. Einkommen der 2000000-5000000 M. Einkommen der 5000000-10000000 M. Einkommen der 10000000-20000000 M. Einkommen der 20000000-50000000 M. Einkommen der 50000000-100000000 M. Einkommen der 100000000-200000000 M. Einkommen der 200000000-500000000 M. Einkommen der 500000000-1000000000 M. Einkommen der 1000000000-2000000000 M. Einkommen der 2000000000-5000000000 M. Einkommen der 5000000000-10000000000 M. Einkommen der 10000000000-20000000000 M. Einkommen der 20000000000-50000000000 M. Einkommen der 50000000000-100000000000 M. Einkommen der 100000000000-200000000000 M. Einkommen der 200000000000-500000000000 M. Einkommen der 500000000000-1000000000000 M. Einkommen der 1000000000000-2000000000000 M. Einkommen der 2000000000000-5000000000000 M. Einkommen der 5000000000000-10000000000000 M. Einkommen der 10000000000000-20000000000000 M. Einkommen der 20000000000000-50000000000000 M. Einkommen der 50000000000000-100000000000000 M. Einkommen der 100000000000000-200000000000000 M. Einkommen der 200000000000000-500000000000000 M. Einkommen der 500000000000000-1000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000-2000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000-5000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000-10000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000-20000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000-50000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000-100000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000-200000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000-500000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000-1000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000-2000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000-5000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000-10000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000-20000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000-50000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000-100000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000-200000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000-500000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000-1000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000-2000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000-5000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000-10000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000-20000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000-50000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000-100000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000-200000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000-500000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000-1000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000-2000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000-5000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000-10000000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000000-20000000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000000-50000000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000000-100000000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000000-200000000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000000-500000000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000000-1000000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000000-2000000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000000-5000000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000000-10000000000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000000000-20000000000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000000000-50000000000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000000000-100000000000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000000000-200000000000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000000000-500000000000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000000000-1000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000000000-2000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000000000-5000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000000000-10000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000000000000-20000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000000000000-50000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000000000000-100000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000000000000-200000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000000000000-500000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000000000000-1000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000000000000-2000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000000000000-5000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000000000000-10000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000000000000000-20000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000000000000000-50000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000000000000000-100000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000000000000000-200000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000000000000000-500000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000000000000000-1000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000000000000000-2000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000000000000000-5000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000000000000000-10000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 10000000000000000000000000000000000000-20000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 20000000000000000000000000000000000000-50000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 50000000000000000000000000000000000000-100000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 100000000000000000000000000000000000000-200000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 200000000000000000000000000000000000000-500000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 500000000000000000000000000000000000000-1000000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 1000000000000000000000000000000000000000-2000000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 2000000000000000000000000000000000000000-5000000000000000000000000000000000000000 M. Einkommen der 5000000000000000000000000000000000000000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-500 M. Einkommen der 500-1000 M. Einkommen der 1000-2000 M. Einkommen der 2000-5000 M. Einkommen der 5000-100 M. Einkommen der 100-200 M. Einkommen der 200-5000

Nach beendeter Inventur haben wir grosse Bestände von
Gardinen, Portièren, Teppichen, Tisch- u. Bett-Decken,

ferner
Unterröcke, Blousen, Morgenkleider, Balkkleiderstoffe, Spitzen
 und viele andere Artikel zum

= Ausverkauf =

zusammengestellt und die Preise dafür so **bedeutend reduziert**, dass diese Gelegenheit zu **aussergewöhnlich günstigen Einkäufen** Veranlassung bietet.

Die Auslagen in unseren Schaufenstern rechts vom Eingange bitten wir zu beachten.

Gr. Steinstrasse
8687.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse
8687.

Donnertag den 16. Januar ex. ab
 steht bei mir ein großer Transport



Bayerischer Zugochsen,

sowie hochtragende und frischmilchende

Kühe

preiswerth zum Verkauf.

Moritz Schloss, Königsfr. 62. Halle a. S. Fernsprecher 560.

Richard Schrödel,

Gr. Ulrichstraße 50,

empfeilt als höchst glanzreiche Lotterie, da bereits auf 6 Loosje ein Gewinn fällt, die

Trierer Geldlotterie.

Loose zur 1. Klasse am 14. und 15. Februar 22 Mk. 40 Pfg.,

1/2 11 Mk. 20 Pfg., 1/4 5 Mk. 00 Pfg., 1/8 2 Mk. 80 Pfg.,

Erneuerungslotterie zur 2. Klasse vom 8.-10. April

17 Mk. 60 Pfg., 1/2 8 Mk. 80 Pfg., 1/4 4 Mk. 40 Pfg.,

1/8 2 Mk. 20 Pfg.,

Volllose für beide Klassen gültig 40 Mk.,

1/2 20 Mk., 1/4 10 Mk., 1/8 5 Mk.,

Sorto und Riffe 30 Pfg.

Meininger Loose

1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Sorto und Riffe 30 Pfg.

Hof-Kalligraph Fix's
Schreib- Lehr- Methode.



Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgeschrittenen Alter, ohne jede Vorkenntnisse **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift.** Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt täglich. Mässiges Honorar.

F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstrasse 18.

Königl. zahnärztl. Klinik **Krankheiten** jeder Art behandelt
 am **Donnertag 1** **naturngemäß**
 für **Otto Kresse, Naturb. Naturheilf. u. Naturheilkund.**
 Stiefel-, Mund- u. Zahnkrankheiten, Speigelfr. 15 I., Eingang Gr. Sandbergstr. 1. Hamb. Kistlerkrankenh. täglich Nachmittag 2 Uhr.

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten, empfehlen in vorzüglich abgelagerter Qualität **Bordeaux- und Burgunder-Weine,**

per Flasche von 90 Pfg. an,

Italiener Weine, per Flasche

per Flasche von 85 Pfg. an,

Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine,

per Flasche von 60 Pfg. an,

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga,

per Flasche von 200 Pfg. an,

Engl. Porter und Pale Ale,

Deutsche Mousseux,

Echt französische Champagner, verschiedene Marken, als: **Dufant, Moët & Chandon, Heidsieck, Pommery etc.**

Masken!

Zeh sind in sämmtlichen Sorten vollständig sortirt!

Papierluftschlangen

100 Stück 4,50 Mt.

Schneehülle pr. Größ 5 Mt.

Neubelt: Confetti

in 10 Pfg.-Schleuderbüten.

Billigste Preise!

Albin Hentze,

24 Schmeerstrasse 24.

Anker-Cichorien ist der beste.



Holzschuhe mit Filzfutter,

zwei- und dreifachlig,

empfehlen Wiederverkäufem billigt

Gebr. Buttermilch,

Halle, Landwehrstr.

Wahrhafter als Fleisch.

Sehr leicht verdaulich.

Ca. 30% Eiweiss-

Albumin-Wehl

enthalten **Dr. med. Disque's**

Albumin-Krautbrod und **Nähr-**

zweibad f. Winterme, Schwache,

Magenkränke u. Kinder.

Sowie, nach den Anweisungen des

Herrn **Dr. med. Disque, Kreisarzt a. D.**

und jegiger Oberarzt der von Zimmer-

mann'schen Stiftung, Naturheilanstalt

zu Chemnitz, bereitgestellten vorzüglichen

Milchmittel nebst Kautelen sind zu be-

ziehen und werden fabricirt von

Gustav Schimpf,

Gr. Ulrichstr. 53.

Mein Geschäft befindet sich

Leipzigerstr. 66,

gegenüber der Stadt Berlin.

B. Renner's Nachf.

C. W. Trothe,

gegründ. 1816.

Inh.: Carl Michaelis.

Schmeerstr. 11.

Brillen,
Klemmer
u. f. w.



Optischer
Barometer
u. f. w.
Optiker,
Barometer
u. f. w.

**Kündigung und Konvertirung
 der Hamburger Hypothekenbank**

4 1/2 %igen Pfandbriefe.

Wir sind beauftragt, die Konvertirung obiger Pfandbriefe in **3 1/2 %ige** unter Vergütung von **1 % Prämie** und Fortbetrag von **4 1/2 % Zinsen** für das laufende Jahr **frei von allen Spesen** zu besorgen

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Chr. Lorenz, Hof-Lieferant,

Samen-Handlung

en gros et en détail

in Erfurt

(Thüringen),

etabliert 1834.



Auf Verlangen sende ich gratis und franco mein illustriertes Samenverzeichnis (Gier Jagdtag), enthaltend alle Gattungen von **Gemüse- und Blumen-samen, Feld-, Gras- und Gehölz-Samen, sowie Pflanzen für Warmhaus, Kalthaus, Wohnzimmer und freiland, Garten, Hecken, Bier-Gehölze, Rosen, Obst-Bäume, Fruchtträucher, Heckenpflanzen, Lorenz's Erfurter Kiesen-Spargel, Garten-Geräthe** zc.

Eine gedruckte Anweisung zur Anzucht von Gemüse, Blumen und Feldfrüchten wird auf besonderen Wunsch jedem Auftrag beigegeben.

● Beste Bedienung, billige Preise. ●

Chr. Lorenz,

Sohn- und Handelsgärtner, Erfurt (Thüringen).

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Freitag den 18. Januar a. e. Abends 8 Uhr

im „Winter-Garten“

Verammlung.

1. Betrachtungen über die derzeitige Lage der Handwerker-Bewegung: Herr Landes-Oekonomie-Rath von Wendt-Steinfels.
 2. Die Beratungen der Anstufsvorlage im Reichstage: Herr Landrath von Berder.

Wir bitten unsere Mitglieder, Freunde und Gesinnungsgenossen um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Goldenes Schiffchen,

Gr. Ulrichstr. Herm. Heller. Fernsprecher 649.

Freitag den 18. Januar ex.

Schlachte-fest.



Früh von 9 1/2 Uhr an: **Wellfleisch und Kesselwurst.**

Abends: **Suppe und div. fr. Wurst.**